

missio

Weltweit miteinander Kirche sein



Monat der
Weltmission
Oktober 2017

GESENDET VON GOTT FÜR DIE MENSCHEN

Castkirche Indien

BOTSCHAFT AUS INDIEN AN DIE GLÄUBIGEN IN DER SCHWEIZ

Liebe Geschwister im Glauben

Als mich mein Bischof nach Gulbarga geschickt hat, hat er mir gesagt: «Tu vorläufig nichts, aber nimm dir Zeit, um die Situation zu verstehen, den Leuten zu begegnen und ihre Bedürfnisse zu erfahren.» So hat alles mit einem Lächeln und der Namaste-Begrüssung begonnen. Ich sehe es als meine Mission, die Gute Nachricht, dass Gott uns liebt, zu verkündigen und davon Zeugnis abzulegen.

Allen – Christinnen, Christen und Andersgläubigen – sage ich, dass wir alle demselben Auftrag Gottes folgen: sein Reich aufzubauen, eine Gemeinschaft, in der alle ihren Platz haben.

Wenn wir vereint mit Jesus handeln, ist unser Tun ein Segen. Seien auch Sie Segen für alle Menschen, denen sie tagaus tagein begegnen!

Bischof Robert Miranda

Bischof Robert Miranda kam 1982 als junger Priester in die Region seiner heutigen Diözese Gulbarga. Die Zahl der Christinnen und Christen wächst dort stetig. 2005 wurde er zum ersten Diözesanbischof von Gulbarga geweiht.



ZUSAMMEN WOLLEN WIR BETEN... FÜRBITTEN

Jesus Christus, du lädst uns ein, mit dir mitzugehen.

Im Vertrauen auf deine Nähe bitten wir dich:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für die Kirche in Indien: dass sie mit Mut und Weisheit das Evangelium verkündet und so zum Zeichen deiner Liebe wird.

Wir bitten für die Männer und Frauen, die im Dienste der Verkündigung Grenzen überschreiten und das Evangelium zu den Menschen bringen: dass sie in schwierigen Zeiten das Vertrauen in deine Gegenwart nicht verlieren.

Wir bitten für alle, die du in deine Nachfolge rufst: dass sie keine Angst haben, deinem Ruf zu folgen.

Wir bitten für die Menschen, die sozial und wirtschaftlich diskriminiert werden: dass sie Hilfe erfahren.

Wir bitten um Empfindsamkeit: dass wir uns berühren lassen von den Nöten der Menschen in unserer Umgebung und in aller Welt.



Ganz im Sinne der weltkirchlichen Verbundenheit sind Sie während des Weltmissionsmonats eingeladen zu beten, die Gedanken in diesem Flyer zu ertiefen, die Grusskarte auszufüllen und den Einzahlungsschein zu benutzen! – Ganz herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Weitere Fürbitten für den Weltmissionssonntag auf www.missio.ch

GOTTESLIEBE UND NÄCHSTENLIEBE SIND UNTRENNBAR

Ungerechtigkeit, Armut, Not und Zerstörung der Schöpfung sind nicht gottgewollt. Wir glauben an einen Gott der Liebe, der allen Menschen ein «Leben in Fülle» (Joh 10,10) schenken will.

In heilsamen Begegnungen mit Jesus Christus und seinen befreienden Worten erfahren Menschen die Nähe Gottes. Diese Zuwendung Gottes zu den Menschen – insbesondere zu denjenigen am Rande der Gesellschaft – ist das Modell unserer Verbundenheit mit unseren Schwestern und Brüdern weltweit. Die Liebe Gottes wird in der Nächstenliebe erfahrbar.

DAS LEBEN UND DAS GLAUBENSZEUGNIS UNSERER SCHWESTERN UND BRÜDER IN ANDEREN KONTINENTEN FORDERT UNS HERAUS

In der Begegnung von Mensch zu Mensch werden wir mit unserem eigenen Leben und Glauben, unseren Hoffnungen und Ängsten konfrontiert. Gleichzeitig bereichern sie uns!

Missio fördert durch Aktionen und Kampagnen den lebendigen Austausch mit den Ortskirchen weltweit und vermittelt pastorale Impulse.

Aus dem Leitbild von Missio
www.missio.ch

Missio – Internationales katholisches Missionswerk
Rte de la Vignettaz 48, 1700 Fribourg
026 425 55 70, www.missio.ch, PC 17-1220-9



GEBET FÜR DEN MISSIONSMONAT AUS INDIEN

Guter Gott

Wir feiern die Gemeinschaft der Christinnen und Christen,
die auf dem Weg des Glaubens
weltweit miteinander unterwegs sind.

Das Sakrament der Taufe vereint uns
über alle Grenzen und Kulturen hinweg
zu einer einzigen Familie.

Du sendest uns, Barrieren zu überschreiten,
auf unsere Mitmenschen zuzugehen,
um ihnen Schwester oder Bruder zu sein.

Wie Jüngerinnen und Jünger sind wir gesandt:
Wir wollen dem Leben dienen,
damit alle Menschen es in Fülle haben.

Besonders beten wir für die Kirche in Indien,
die in einem multi-religiösen Kontext
die Liebe Gottes für alle Menschen
ohne Unterschied verkündet und bezeugt.

Begleite unsere Weggemeinschaft,
leite uns durch das Wort Deines Sohnes
und stärke uns mit der Kraft Deines Geistes.

Amen



In Indien falten die Menschen zur gegenseitigen Begrüßung ihre Hände zum Namaste-Zeichen: **Das Göttliche in mir grüßt das Göttliche in Dir!** Tun wir es ihnen gleich bei unseren Begegnungen im Rahmen des Weltmissionsmonats!

missio

Weltweit miteinander Kirche sein

*Bitte frankieren
und einwerfen
Danke!*

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Mailadresse

*Bitte senden Sie mir
zusätzliche Postkartenflyer
und Informationen zu Missio.*

Missio

Rte de la Vignettaz 48, 1700 Freiburg
026 425 55 70, www.missio.ch



Missio
Bischof Robert Miranda
Diözese Gulbarga
Route de la Vignettaz 48
1700 Fribourg